

Was blüht uns Ende Mai? [27.05.15]



Wohin lohnt sich der Spaziergang dieser Tage besonders? Was gibt es zu entdecken? Und natürlich: Was blüht? Im 14-tägigen Abstand präsentieren die Hohenheimer Gärten jeweils eine botanische Besonderheit im Online-Kurier. Diese Woche: der Virginische Schneeflockenstrauch (*Chionanthus virginicus* L.)

Sind das etwa Schneeflocken? Im Mai? Auf den ersten Blick ähneln die zahlreichen Blüten des Schneeflockenstrauchs tatsächlich der weißen, winterlichen Pracht. Und genau das macht ihn zu einem sehr beliebten Ziergehölz. Doch der leicht zu pflegende Strauch ist nicht nur schön

anzusehen: er ist auch in der amerikanischen Medizin sehr bekannt.

Purpurne Steinfrüchte mit weißpudriger Schicht

Die Gattung *Chionanthus* (griechisch *chion* = Schnee und *anthos* = Blüte) aus der Familie der Ölbaumgewächse (*Oleaceae*) umfasst weltweit über 80, meist tropische Arten. Lediglich zwei Vertreter überleben die Winter in den gemäßigten Breiten: der aus Ostasien stammende Chinesische und der nordostamerikanische, Virginische Schneeflockenstrauch.

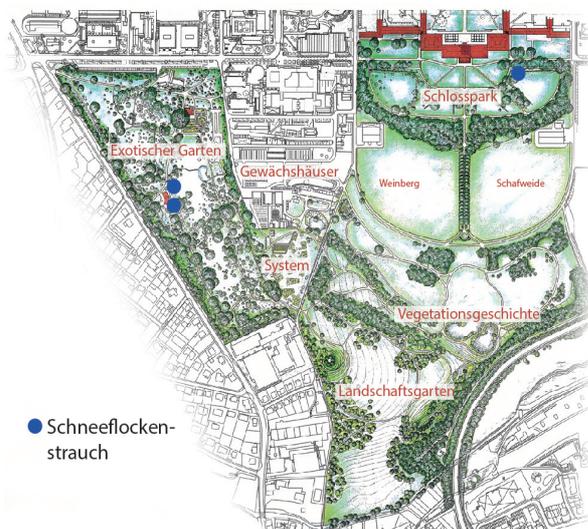
Der Virginische Schneeflockenstrauch ist ein mehrstämmiger Strauch mit einer schlanken, rundlichen Krone bei Wuchshöhen bis 10 Metern und einem flachen Wurzelsystem. Das sommergrüne Schmuckgehölz besitzt gegenständige, länglich-eiförmige, dunkelgrüne Blätter, die sich im Herbst hellgelb färben.

Die von Mai bis Juli erscheinenden Blüten sind vierzählig, zwittrig und bilden 10 bis 20 Zentimeter lange, überhängende, attraktive Rispen. Sie duften, werden von Insekten bestäubt und reifen zu dunkelpurpurnen Steinfrüchten, die manchmal von einer weißpudrigen Wachsschicht bedeckt sind.

Ein prachtvolles Gehölz ohne viel Aufwand

Als prachtvolles Solitärgehölz bevorzugt der Schneeflockenstrauch einen sonnigen bis absonnigen, geschützten Standort auf nährstoffreichen, tiefgründigen, lehmigen Böden. In den USA ist er sehr stadtklimafest und rauchhart. Er ist bis -16°C winterhart.

Am besten zur Geltung kommen die Sträucher vor einer dunkleren Gehölzkulisse. Ein Befall von Krankheiten und Schädlingen ist nicht bekannt, Schnittmaßnahmen fallen nicht an.



- > Alle Artikel
- > Wir über uns
- > Kontakt zur Redaktion

Neuste Kommentare

Danke für den interessanten Artikel. Für mich bleibt nur die...
21.06.2015 18:55

Vielen Dank für die tiefgehende und interessante Analyse.
19.06.2015 21:20

...
18.06.2015 15:32

Alle Kommentare

Besser wär besser

Im Voting:

- > Information über Rückmeldungs-Zeitraum
- > Uni Newsletter, Online Kurier nicht zugänglich für Ex-Hohenheimer
- > Sanitäre Anlagen Emil - Wolff-Str 14 Gebäude 01.13 mit Hörsaal 9

Aktuell recherchiert:

- > Keine Software für wissenschaftliche Grafiken und Datenauswertung

Leber, Galle, Augen und Diabetes: Medizin aus der Chionanthusrinde

Eine Aussaat der Samen wird nur selten vorgenommen, da die Keimungsrate gering ist und ausgewachsene Pflanzen nur schlecht blühen. Gerne veredelt man den Schneeflockenstrauch als Okulation auf kräftigen Sämlingen der Manna-Esche (*Fraxinus ornus*).

Neben dem Wert als Zierpflanze sind auch medizinische Nutzungen, insbesondere in der amerikanischen Medizin und Homöopathie bekannt. Die Chionanthusrinde ist ein gutes Leber- und Gallenmittel, das u.a. bei Hepatitis und durch Leberleiden bedingte Kopfschmerzen eingesetzt wird. Auch gegen Diabetes und Augenschmerzen hilft das Heilmittel, das aus der Wurzelrinde gewonnen wird.

Text: R. Gliniars, R. Bäßler, A. M. Steiner

Fotos: A. M. Steiner

Blüten des Virginischen Schneeflockenstrauchs



› Aktuelle Artikel im Online-Kurier

 Druckversion

Mehr zum Thema im Online-Kurier



Woche der
Botanischen
Gärten 2015

**Die Letzten
ihrer Art**



Hohenheimer
Gärten: die
Indianerbanane

**Was blüht
uns
Anfang
Juni?**



Hohenheimer
Gärten: die
Spießtanne

**Was blüht
uns
Anfang
Mai?**

Artikel zum Thema: Hohenheimer Gärten

Leser-Diskussion

Wie sehen Sie das Thema? Diskutieren Sie mit!

Regeln fürs Kommentieren | Kontakt zur Redaktion

Keine Kommentare

Kommentar schreiben